



Bekanntmachung

Aufgrund des Laufzeitendes der deutschen Kernkraftwerke hat der Freistaat Bayern sein Konzept zur Verteilung der Kaliumiodidtabletten als Vorsorgemaßnahme des Katastrophen- und Zivilschutzes abgeändert. Die Verteilung der Tabletten wird nun im Ernstfall dezentral durch die jeweilige Kreisverwaltungsbehörde erfolgen.

Dies gilt auch bei ausländischen Reaktorunfällen, für sonstige radiologische Zwischen- und Notfälle etwa beim Transport radioaktiver Stoffe oder vergleichbaren Ereignissen sowie nicht zuletzt für Gefahren und Bedrohungen, die aufgrund kriegerischer Auseinandersetzungen entstehen.

Kaliumiodid (KI) schützt die Schilddrüse vor der Aufnahme radioaktiven Jods. Bei einem nuklearen Unfall kann radioaktives Jod freigesetzt werden. Die rechtzeitige Einnahme von Kaliumiodid sättigt die Schilddrüse mit stabilem Jod und verhindert so die Speicherung des schädlichen Isotops.

Im Ernstfall erhalten alle Landkreisbewohner bis zum Alter von 45 Jahren sowie Schwangere über 45 Jahre an ihrer von der Gemeinde zugewiesenen Ausgabestelle eine Schachtel mit vier Kaliumiodidtabletten. Die Aushändigung erfolgt gegen Unterschrift.

Die Einnahme erfolgt **nur auf ausdrückliche behördliche Anweisung** – eine vorzeitige oder eigenmächtige Einnahme ist nicht sinnvoll und kann gesundheitsschädlich sein.

Die berechnigte Bevölkerung wird gebeten im Katastrophenfall die jeweiligen Ausgabestellen aufzusuchen. Die Ausgabestellen decken jeweils ein bestimmtes Gebiet ab.

WACKERSDORF

Ausgabestelle Sporthalle:

Wackersdorf direkt
OT Alberndorf
OT Irlach
OT Imstetten

Ausgabestelle Kita Heselbach

OT Heselbach
OT Meldau
OT Grafenricht
OT Rauberweiherhaus

A handwritten signature in blue ink, consisting of stylized, overlapping letters that appear to be 'TF' followed by a series of loops and flourishes.

Thomas Falter
1. Bürgermeister